

Das Bartók Quartett, 1957 von Studenten der Ferenc-Liszt-Akademie gegründet, hatte 1964 seinen ersten großen Erfolg, als es beim Internationalen Streichquartett-Wettbewerb in Lüttich den 1. Preis gewann.

Seit dieser Zeit ist das Ensemble von den großen Kammermusikpodien nicht mehr wegzudenken und zählt weltweit zu den führenden Streichquartetten.

Das Bartók Quartett nahm an internationalen Festivals, aber auch an herausragenden Feierlichkeiten wie etwa der Eröffnung des weltberühmten Opernhauses in Sydney und dem Tag der Menschenrechte in New York bei der UNO teil. Im Jahre 1986 erhielt das Ensemble den Bartók-Preis. Die Einspielung der sechs Bartók-Streichquartette (ERATO/EMI) wurde von den europäischen Kritikern mit dem "Grand Prix" ausgezeichnet. Weitere Aufnahmen folgten unter anderem mit sämtlichen Streichquartetten von Beethoven und Brahms.



Péter Komlós, Violine

Géza Hargitai, Violine

Géza Németh, Viola

László Mező, Violoncello